EVTTC Finnland 2015

Finnland Wappen Sami Flagge

Tampere Finnland 29.6. – 4.7.2015

Gesamt Reiseleitung Scharff Reisen

Reiseorganisation	**Jörg Scharff**
Reiseorganisation	**Helmut Scharff**
Reiseorganisation	**Micha Laufer**
Reisebegleiter	**Jakob Strauß**

Tagebuch

Dieses Tagebuch soll helfen, die vielfältigen und eindrucksvollen Erlebnisse zu ermöglichen.
Es ist auch eine DVD mit einigen Eindrücken der Stadt und des Turniers, speziell der Siegerehrungen entstanden. Den Bericht habe ich mit einigen Bildern bestückt. Die DVD ist umfangreicher und kann bei Scharff Reisen, bei Micha Laufer angefordert werden.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer für die gute, konstruktive, familiäre Gemeinschaft in einer ganz besonderen Atmosphäre. Wir konnten in vielen Gesprächen mit unseren finnischen Gastgebern erfahren, dass zwischen unseren Ländern eine tiefe Freundschaft und eine ganz besondere Wertschätzung besteht. Wir haben viel über die Vergangenheit und die Gegenwart gehört. Wer dann noch die Möglichkeit hatte, eine Reise in Finnland zu machen, konnte viele, schöne, natur belassen Paradiese in der nördlichen Welt entdecken und so viele, liebenswerte Menschen kennen lernen. Wir haben eine glückliche Zeit erlebt. Danke!

Ebenfalls einen herzlichen Dank an Jörg Scharff und Micha Laufer von **Scharff Reisen** für die sehr gute Vorbereitung, Unterstützung und für die Umsetzung dieser besonderen Veranstaltung.

Die konstruktiven Hinweise zu den Details sind wichtig und werden in Spanien berücksichtigt. Danke!

150629 Tampere TT EM Eröffnung

Schon früh war in den Hotels ein emsiges Getriebe feststellbar. Die Spannung auf den ersten Tag, auf die ersten sportlichen Begegnungen war allen Gästen anzumerken. Der erste Tag deutet dann auch immer schon etwas auf den weiteren Verlauf hin. Schon bald ist in der Halle zu hören, dass die sportlichen Bedingungen sehr gut sind und die Organisation gut und ruhig läuft. Die Busverbindung ist nach dem Start auch zuverlässig. Es kann als losgehen. Viel Glück!

Karola und ich sind sportlich nicht engagiert und so lassen wir uns alle Zeit und machen uns auf „Schusters Rappen“, also zu Fuß auf den Weg in die Halle. Nach 90 Minuten sind wir dann mit vielen schönen Eindrücken in der Halle. Tampere liegt landschaftlich sehr schön, umgeben von zwei großen Seen, die eine heimelige Urlaubsstimmung vermitteln. Alles ist in der Stadt und auch entlang der Fuß- und Radwege sehr sauber und gepflegt. Ganz wichtig, das Wetter hat sich mit unserer Ankunft in Finnland zum Kaiserwetter entwickelt. Wir nutzen die Fußwege entlang des Ufers und kommen so durch alte Baumbestände in parkähnlicher Umgebung zum Ausstellungsgelände dieser aufstrebenden Stadt.

In der Halle angekommen, begleiten uns die freundlichen und freudigen Begegnungen, die wir schon so oft in den letzten Jahren erleben durften. Es ist einfach schön, langjährige (alte) Freunde zu treffen.
An den Platten ist die volle Konzentration gefordert, um ein Weiterkommen zu sichern. Hier kann man alte Freundschaften unter den Sportlern ablesen, wenn zwischen den Sätzen die Informationen zur Einstellung auf den Gegner fließen.

Einer muss der älteste Teilnehmer sein. Wie im letzten Jahr war dies unsere Freundin Inge Brigitte Herrmann. Inge ist im April 94 Jahre alt geworden. Sie hatte sich bereits in Auckland, Neuseeland angemeldet. Wieder waren die Reporter und Kameraleute zur Stelle, um die Fragen zu stellen, die dann in einer sehr ruhigen Gelassenheit von Inge beantwortet wurden. Das Fernsehen, Radioanstalten und namhafte Zeitungen sind Schlange gestanden. Auch der Präsident des finnischen TT Verbandes hat das Gespräch gesucht und hat zur Teilnahme gratuliert. Sportlich war dieses Turnier eine schwere Herausforderung, weil die Gegnerinnen mit 85 Jahren alle viel jünger waren. Und dennoch war die Beteiligung von Inge wieder ein Bereicherung und eine Motivation, dranzubleiben und mitzumachen.

Die Abende sind dann immer die Gelegenheit, sich im Hotel, oder in der pulsierenden Stadt zu treffen. Wir sind ja sehr weit nördlich und nur circa 900 km vom Polarkreis entfernt. Das bedeutet, dass im Juli die Sonne erst gegen 24 Uhr untergeht, um so gegen 2 Uhr wieder aufzugehen. Also viel Zeit, die Nacht zum Tag zu machen.

150630 Tampere

Die Qualität der Hotels wird gelobt und die Stärkung beim Frühstück klappt vorzüglich. Gute Voraussetzungen, den sportlichen Tag zu gestalten.

Heute nehmen wir uns vor, für euch etwas Stadt Erkundung zu betreiben, da ihr ja weniger Zeit für diesen Bereich habt. Vorweg gesagt, Karola und ich haben das sehr gern gemacht. Hier vielleicht ein kleiner Auszug aus dem Internet zur Einführung:

Am 1. Oktober 1779 wurde die heutige Stadt als Nahtstelle zwischen Süd- und Mittelfinnland vom schwedischen König Gustav III. gegründet. Ziel war es, eine neue Handels- und Fabrikstadt zu errichten. Bereits wenige Jahre später, 1783, siedelte hier die erste finnische Papierfabrik, und 1820 gründete der Schotte James Finlayson eine Baumwollfabrik an den damals noch ungenutzten Stromschnellen zwischen ***Näsijärvi*** *und* ***Pyhäjärvi****, die Grundstein für die spätere Textilindustrie wurde und in deren umgebauten Backsteinfabrikhallen sich heute einige Museen, Cafés und ein Kino befinden. Schon im 19. Jahrhundert war Tampere das finnische Innovationszentrum schlechthin. So nahm 1842 die erste finnische Papiermaschine in der Fabrik J. C. Freckell & Son. ihre Produktion auf, und 1882 wurden bei Finlayson die ersten Glühbirnen Skandinaviens hergestellt.*

Es ist schon interessant, dass der Niveauunterschied der beiden Seen der entscheidende Energie - Faktor für die Entwicklung der Stadt war. Übrigens, wer hat gewusst, dass Nokia eine Stadt bei Tampere ist, deren Namen viele Mobiltelefone hatten? Das Handy von Nokia ist übrigens in Tampere entwickelt worden und ging dann in Nokia in die Fertigung und dann um die Welt. Die Gründerarchitektur war bei den Fabriken in der Klinkerbauweise und die Wohn- und Verwaltungsgebäude waren in der typisch schwedischen Holzbauweise. Die Denkmalpflege achtet sehr stark auf den Erhalt der Epochen Architektur. Also auch die im laufe der Jahrzehnte entstandenen Erweiterungsviertel werden in sich gepflegt. Der Besucher hat immer das Gefühl, in einer Kleinstadt unterwegs zu sein, da immer wieder die Ufer der Seen erreicht werden. Der Verkehr ist natürlich auch eine Herausforderung, die aber insgesamt mit Augenmaß gelöst wird. Dazu kommt, dass die Finnen alle mit einer wohltuenden Ruhe und Gelassenheit ausgestattet sind, die sich viele Mitteleuropäer wünschen würden. Die Radwege sind gut erschlossen und so kommt man weit herum, ohne das Gefühl der Gefährdung zu haben.

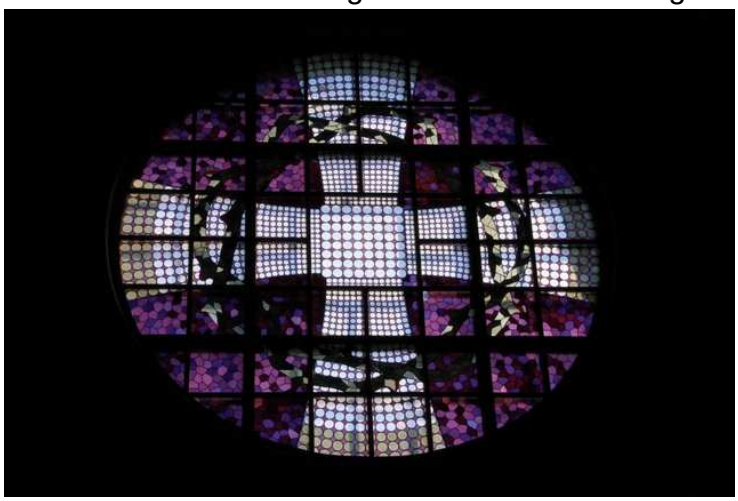
Heute sind wir zum Aussichtsturm unterwegs, der alles überragt und an allen Stellen der Stadt zu sehen ist. Es ist natürlich ein Muss, von der Aussichtsplattform aus die Stadt in Augenschein zu nehmen. Beeindruckt machen wir uns wieder auf neuen Pfaden auf den Weg zu Stadtmitte.

150701 Tampere Spielfreier Tag

Was macht man an einem spielfreien Tag? Diese Frage will nicht aufkommen, denn Scharff Reisen hat da wie immer vorgesorgt. Es werden Ausflüge und Aktivitäten angeboten, die die Möglichkeit bieten, die Gastgeber der Spiele besser kennen zu lernen. Helsinki, Tampere usw. werden als Ziele geboten.

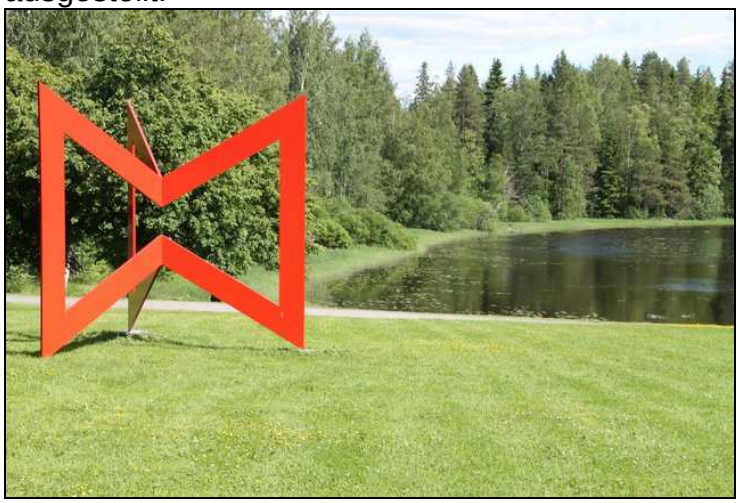
Jörg Scharff hat mich gebeten, die Gruppe für den Tampereausflug zu begleiten. Das war eine gute Idee. Mit 35 interessierten Sportlern waren wir dann mit **Outi Burri**, einer exzellenten Reiseleiterin unterwegs. Sie hat uns gekonnt durch die Stadt geführt und dabei spielerisch die schönsten Plätze ihrer Heimat gezeigt. Die Gliederung der Stadt über die 2 Jahrhunderte wurde augenfällig. Die Stromschnelle war natürlich ein zentraler Punkt, der auf einen Blick die Geschichte der Stadt erklären konnte. Es wurde klar, dass 18 mtr. Niveauunterschied unendlich viel verfügbare Energie bedeutet.

Dann die alten Fabrikgebäude, die zum Teil in Museen umgebaut wurden. Hier haben wir in einem Museum einen kleinen Einblick der Stadt und Industriegeschichte erhalten. Anschließend haben wir hier in der Kantine das Mittagessen eingenommen. Im Museumsshop habe ich dann erfahren, dass von hier auch schon um 1430 Pilger auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela aufgebrochen sind.

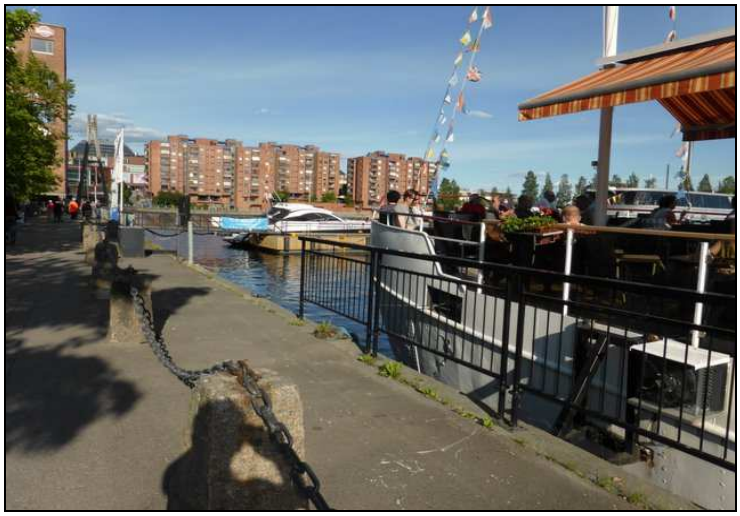


Wahnsinn und unvorstellbar! Doch dazu später mehr. Gestärkt fahren wir weiter und besichtigen den Dom, der eine sehr eigenwillige und doch sehr interessante Gestaltung aufweist. Die finnische Nationalromantik kommt hier wie ein Zauberschloß zur Geltung. Der Innenraum ist nicht weniger eindrucksvoll. Das Altarbild zeigt die Auferstehungsgeschichte, die auf die politische Situation, die Abhängigkeit von Russland

anspielt. Zu jener Zeit sicher gewagt und gekonnt. Dann führt uns der Weg hinaus aus der Stadt nach Mänttä. In einer Parkanlage ist das Serlachius Museum eingerichtet. Mit großem Aufwand wurde eine Erweiterung der Sitz des Unternehmers um ein modernes Gebäude erweitert. Die Ausstellung ist didaktisch gekonnt aufgebaut und war ein Besuch wert. Auch im Außenbereich ist sehenswerte Kunst ausgestellt.



Auf der Rückfahrt hat uns Outi interessante, nachdenkliche Details zur finnisch / deutschen Beziehung dargelegt. Erst nach näherer Erläuterung konnten wir nachvollziehen, dass die Beziehungen auch zum dritten Reich sehr gut waren und erst das letzte Kriegsjahr erheblich negative Spuren hinterlassen hat. Einzelheiten hier auszuführen würde den Rahmen sprengen. Die Teilnehmer der Fahrt können sich sicher an diese Fahrt erinnern. Es war ein schöner, informativer und aufschlussreicher Tag.



150702 Tampere Endrunde

Es lohnt sich in die Sporthalle zu fahren. Die Spiele haben in dieser Phase eine ganz andere Dynamik und die Klasse der Endrundenteilnehmer wird in vollem Umfang in allen Altersklassen sichtbar.

Die Kämpfe laufen nun auf hohem und höchstem Niveau ab. Es macht Spaß, hier die Spiele zu verfolgen.

150703 Tampere

Die Anzahl der noch aktiven Spielerinnen und Spieler wird von Spiel zu Spiel weniger. Es werden nun die Endspielpartner ermittelt und es geht an allen Tischen hoch her. Wirklich interessant.

Wir sind wieder mit dem Fahrrad zur Halle unterwegs. Wir nutzen die Gelegenheit, den Stadtteil und die Pilgerkirche Messukylä zu besuchen. Sie liegt einige Kilometer vom Zentrum entfernt. Eigentlich müsste man sagen, dass die Stadt Tampere einige Kilometer vom Ursprungsort entfernt liegt. Denn dieser Stadtteil bestand lange vor Tampere. Bereits 1430 stand hier eine Holzkirche, die später zu einer Steinkirche erweitert wurde. Hier haben sich damals bereits Pilger getroffen, die auf unterschiedlichen Wegen nach Nordwest Spanien aufgemacht haben. Es ist uns heute unvorstellbar, was dies für die Menschen bedeutet haben muß. Wir treffen hier, wie in fast allen Kirchen einen Kirchverwalter, der uns bereitwillig zum Gebäude und zur kirchlichen Fragen Auskunft gibt. Wirklich beeindruckt machen wir uns wieder auf den Weg in Richtung Hotel in der Stadtmitte. Heute ist im Hotel Sokos der Abschlussabend des Turniers. Festlich gekleidete Sportlerinnen und Sportler treffen sich hier und feiern die gelungene Zeit der Begegnung. Heute ist wieder eine herrliche Abendstimmung in der ganzen Innenstadt. Die Gartenlokale sind geöffnet und die Parkanlagen werden stark frequentiert. Bis spät in der Nacht sind die Menschen bei

angenehmen, fast südländischen Temperaturen unterwegs. Gegen Mitternacht zeigt sich erneut ein wunderschöner Sonnenuntergang.

150704 Tampere Endspiele

Heute geht es um Ruhm und Ehre. Die Medaillen sind zu vergeben und die Stockerlplätze werden hart umkämpft. Wie immer, sind oft die Nerven ausschlaggebend für die vorderen Platzierungen. Die Ränge in der Halle sind mit Zuschauern gut gefüllt.

Ganz am Ende könne die deutschen Teilnehmer mehr als zufrieden sein. Es ist wieder sehr viel Edelmetall bei Der Club und bei den Kunden von Scharff Reisen erkämpft worden. Herzlichen Glückwunsch, es hat wieder Spaß gemacht, dabei zu sein.

Zurück in den Hotels werden die Erfahrungen ausgetauscht und Analysen angestellt. Es wurden wieder Freundschaften ausgebaut und neue Bekanntschaften geschlossen. Eine gute Zeit.

150705 Tampere - Heimat

Es sind nun wieder die Koffer zu packen. Einige werden morgen direkt nach Hause fliegen. Andere haben eine der interessanten Nachreisen gebucht und freuen sich auf zusätzliche Erlebnisse.

Diese Zeilen und die dazugehörige Foto DVD sollen mit dazu beitragen, die Erinnerung wach zu halten und zu motivieren, wieder aufzubrechen, wenn es gilt, die nächste EM, oder WM zu planen.

Vielleicht sehen wir uns bei einer der nächsten Reisen wieder.
Alicante in Spanien steht für 2016 auf dem Plan.

Danke für die gemeinsame Zeit.

Jakob Strauß

Brunisachweg 23
D 88677 Markdorf

0049 7544 2642
0049 7544 72649
0049 174 32 87 596
info@strauss-jakob.de
www.jakob-unterwegs.de

Flaggen
Ich habe festgestellt, dass bei den Reisen die Flaggen eine Faszination ausgelöst haben.
Hier die Adre
sse. http://www.nationalflaggen.de/flaggen-shop/Flaggen-60-x-90-cm/